

Energiekosten (Heizen, Strom, Mobilität) steigen weiter

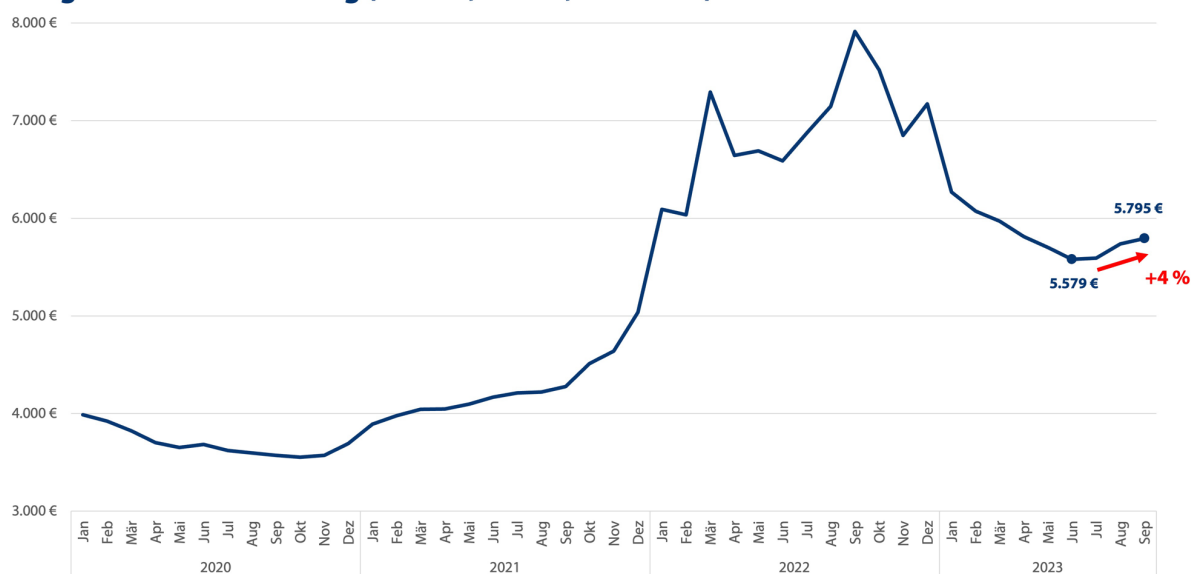
- Verbraucher*innen können mit Entlastungen zum Start der Heizperiode rechnen
- Senkung der Gasumlage könnte Familie um 135 Euro im Jahr entlasten
- Mobilitätskosten steigen im September weiter an

München, 29. September 2023

Die Preise für Heizen, Strom und Mobilität steigen seit Juni wieder an.

Im **September 2023** musste ein Musterhaushalt für die jährlichen Energiekosten durchschnittlich **5.795 Euro** aufbringen. Am **geringsten** waren die **Energiekosten** in diesem Jahr im **Juni (5.579 Euro)**. Im **September** sind die Energiekosten im Vergleich dazu **vier Prozent höher**.

Energiekostenentwicklung (Heizen, Strom, Mobilität) seit Januar 2020



Quelle: CHECK24 Vergleichsportale Energie GmbH (<https://www.check24.de/strom-gas/>); ADAC; esyoil; KBA; statista; Stand: 29.9.2023



Heizen (Gas, Heizöl):

– Die **Preise für das Heizen** sind im Vergleich zum vergangenen Monat **leicht gestiegen**: um **ein Prozent**. Im **August** musste der **Musterhaushalt** für **Gas und Heizöl** im **Schnitt 2.235 Euro** aufwenden, **aktuell** sind es **2.255 Euro**.

– **Grund für den Kostenanstieg** beim Heizen ist der **gestiegene Heizölpreis**. Im **Vergleich zum August stieg** dieser um **sechs Prozent**. Der durchschnittliche **Heizölpreis** (2.000 Liter) lag im **September** bei **2.259 Euro** (August 2023: 2.134 Euro). Damit ist der Preis so hoch wie zuletzt im Januar. Der Tagesaktuelle Preis liegt bei 115 Euro (100 l). Am Heizölmarkt ist damit ein neues Jahreshoch erreicht.

– Anders als der Heizölpreis **sank der Gaspreis** im Vergleich zum August um **ein Prozent**. Der durchschnittliche Gaspreis (20.000 kWh) lag im **September** bei **2.252 Euro**, im August bei 2.285 Euro.

– Der **Börsenpreis für Gas** (European Gas Spot Index THE) ist im Monatsmittel im September 2023 im Vergleich zum August 2023 **leicht gestiegen**. Im August lag der Börsengaspreis bei durchschnittlich 33 Euro pro MWh. Aktuell werden im Schnitt **36 Euro pro MWh** Gas im Großhandel fällig. Das ist ein **Plus von neun Prozent**.

– Zum Start der Heizperiode dürfen Gaskund*innen mit einer Entlastung bei den Heizkosten rechnen. Trading Hub Europe (THE) senkt zum 1. Oktober 2023 die **SLP-Bilanzierungsumlage** von **5,70**

Euro/MWh und die **Konvertierungsumlage** von **0,38 Euro/MWh auf je 0,00 Euro/MWh**. Außerdem sinkt das **Konvertierungsentgelt** von **0,45 Euro/MWh auf 0,21 Euro/MWh**.

– Geben die Gasanbieter diese Senkungen an ihre Kund*innen weiter, entspricht das für eine Familie (Verbrauch 20.000 kWh) einer **Entlastung von rund 135 Euro im Jahr**. Der größte Teil der Entlastung entfällt auf den Wegfall der SLP-Bilanzierungsumlage (122 Euro).

– Zusätzlich dürfen Anbieter bei **Tarifen unterhalb der Preisbremsen** jetzt wieder **Boni in unbegrenzter Höhe** auszahlen. Es gibt wieder einige Anbieter, die mit Boni über 50 Euro werben. In der Spitze liegen die **Boni beim Gas bei 466 Euro**.

– Die Bundesregierung will die **Mehrwertsteuer** auf Gas und Fernwärme ab Anfang 2024 wieder auf den **normalen Satz von 19 Prozent** anheben. So müsste ein **Musterhaushalt** (20.000 kWh) mit **Mehrkosten von 274 Euro** rechnen, ein **Single mit 80 Euro**.

Strom:

– Die **Kosten für Strom** sind im September **auf dem gleichen Niveau wie im vergangenen Monat**. Im Schnitt wurden **1.866 Euro im September fällig**, im August (1.867 Euro).

– Der Börsenstrompreis ist nach dem Rückgang im Juli bereits zum zweiten Mal gestiegen. Im **Juli** wurden für eine **Megawattstunde Strom** im Schnitt **74 Euro** an der Börse fällig. Im **August** kostete Strom im Schnitt 92 Euro. Aktuell liegt der Preis durchschnittlich bei **100 Euro pro Megawattstunde**. Das ist ein **Plus von 35 Prozent** im Vergleich zum Juli und neun Prozent zum August. (Leipziger Strombörse EEX Day Ahead volumengewichtet).

– Eine **Senkung der Stromsteuer** könnte Verbraucher*innen entlasten. Eine **Familie** würde bei einer Senkung der Stromsteuer von 2,05 Cent auf den europäischen Mindestsatz von 0,1 Cent knapp **116 Euro** weniger zahlen, ein **Single knapp 35 Euro**.

– Die **Senkung der Mehrwertsteuer** wäre eine weitere große staatliche Entlastungsmöglichkeit. Hier könnte ein **Single** im Jahr um rund **68 Euro** und eine **Familie** um **194 Euro** entlastet werden, sollte der Mehrwertsteuersatz von 19 auf 7 Prozent gesenkt werden.

Mobilität (Benzin, Diesel, Strom):

– Die **Kosten für Mobilität** sind im Vergleich zum Vormonat **gestiegen**. Während die Kosten im **August** bei durchschnittlich **1.636 Euro** lagen, wurden im **September** im Schnitt **1.675 Euro** fällig – ein **Plus von zwei Prozent** und der vierte Monat in Folge mit gestiegenen Spritpreisen. Das liegt hauptsächlich am Preisanstieg für **Benzin (plus zwei Prozent)** und **Diesel (plus vier Prozent)**.

Definition: Der Energiekostenindex von CHECK24 zeigt, wie viel ein Musterhaushalt im Jahr für Strom und jeweils gewichtet entsprechend der bundesweiten Verteilung für Heizen (Gas und Heizöl) sowie Mobilität (Benzin, Diesel, Strom) ausgeben muss. Die Daten werden rückblickend bis einschließlich Juni 2010 erhoben.

Pressekontakt CHECK24

Johanna Ramoser, Junior Public Relations Managerin, Tel. +49 89 2000 47 1169, johanna.ramoser@check24.de
Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportal. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für Internet und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an vielen weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktabdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.